

# Die Spaltung der Friedensbewegung in Deutschland

## NDS – 30. Mai 2023

### 1 Bemerkungen zu NATO und zur Warschauer Vertragsorganisation (WVO) 1949-1991

Am 4. April 1949 gründeten die **USA, Kanada** und 10 europäische Staaten (**Vereinigtes Königreich, Frankreich, Italien**, Niederlande, Belgien, Portugal, Norwegen, Dänemark, Luxemburg, Island;) die **NATO**. Am 23. Mai 1949 trat das **GG** in Kraft. Am 25. Juni 1950 eskalierte der **Grenzkrieg** zwischen **Südkorea** und Nordkorea zu einem **Stellvertreterkrieg** zwischen den **USA** und **China**. Die **NATO** beschloss am 19. Dezember 1950 die **DE-Facto-Aufnahme** der BRD. Am 18. Februar 1952 traten die **Türkei** und Griechenland der **NATO** bei. Am 06. Mai 1955, einen Tag nach dem offiziellen Ende des **westalliierten Besatzungsregimes**, wurde die **BRD** auch **völkerrechtlich** Mitglied der NATO.

**Spanien** trat am 30. Mai 1982 der **NATO** bei. 1989 gab es 16 **NATO**-Staaten. Am 14. Mai 1955 wurde die WVO gebildet. 1989 gab es 7 **WVO**-Staaten: **Sowjetunion, DDR**, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien; 1989 gehörten 9 europäische Staaten weder zur **NATO** noch zur **WVO**: Irland, Schweden, Finnland, Schweiz, Österreich, Jugoslawien, Albanien, Malta, Zypern.

Die **Friedensbewegung** in der **BRD** war gegen die 1950 beginnende **Remilitarisierung** und die Aufnahme der **BRD** in die **NATO**. Sie verlangte die Auflösung der **NATO** und der **WVO**. Am 3. Oktober 1990 erfolgte die Angliederung der **DDR** an die **BRD**. Am 01. Juli 1991 wurde die WVO aufgelöst. Die formelle Auflösung der **Sowjetunion** geschah am 26. Dezember 1991. Litauen, Lettland und Estland waren bereits 1990 wieder **unabhängig** geworden.

### 2 Bemerkungen zur weiteren NATO-Ostexpansion 1991–2020

Jugoslawien wurde beseitigt. Die Tschechoslowakei wurde aufgelöst. 12 Staaten wurden in die **NATO** aufgenommen, darunter 9, die vorher zum Gebiet der **WVO** gehört hatten: 1999 Polen, Tschechien, Ungarn.

2004 Slowakei, Rumänien, Bulgarien; Litauen, Lettland, Estland; Slowenien

2009 Kroatien, Albanien.

Der **Kosovo-Krieg** (28.02.98 – 10.06.99) brachte die **Spaltung** der **deutschen Friedensbewegung**.

**Helmut Kohl** (CDU, Bundeskanzler 01.10.82 – 26.10.98;) und **Klaus Kinkel** (FDP, Außenminister 18.05.92 – 26.10.98) waren für **Beseitigung Jugoslawiens**. Die **neue Bundesregierung** unter **Gerhard Schröder** (SPD, Bundeskanzler) und **Joschka Fischer** (GRÜNE, Außenminister, stand ab dem 24. März 1999 für die **ersten Kampfeinsatz deutscher Soldaten** seit dem Ende des **Zweiten Weltkrieges**, der Beteiligung am **Angriff** der **NATO** auf Serbien und Montenegro. Die **GRÜNEN**, gegründet am 13. Januar 1980, ursprünglich ein Teil der **NATO-kritischen westdeutschen Friedensbewegung**, gingen mehr und mehr auf PRO-NATO- KURS.

Während der Bundeskanzlerschaft von **Angela Merkel (CDU, 22.11.05 – 7.12.21)** wurden 2017 Montenegro und 2020 Nordmazedonien in die **NATO** aufgenommen. Im Winter 2013/14 stellte sich **Deutschland** auf die Seite der **ukrainischen Nationalisten** und beteiligte sich am **Putsch in Kiew** am 22. Februar 2014. Die **Halbinsel Krim** (mit der **Festung Sewastopol**) erklärte ihre **Sezession** von der **Ukraine**. In der **Ukraine** begann ein **Bürgerkrieg**. Ab dem 17. März 2014 fanden in **Deutschland**, meistens montags, **FRIEDENSMAHNWACHEN** statt.

Die Teilnehmer **kritisierten** die **antirussische Politik**. Die **LINKE** grenzte sich von den **Friedensmahnwachen** ab, es kam zu einer **zweiten Spaltung** der **deutschen Friedensbewegung**.

### 3 Bemerkungen zur deutschen Friedensbewegung seit 2020

Am 27. März 2020 trat in **Deutschland** das erste „ANTI-CORONA-GESETZ“ in Kraft. Es kam zu einer **dritten Spaltung** der **deutschen Friedensbewegung**: Ein Teil der Friedensbewegung **unterstützte** voll die **Bundesregierung**, ein anderer Teil **kritisierte** die „ANTI-CORONA-POLITIK“ schärfstens.

Am 24. Februar 2022 **eskalierter** der **Bürgerkrieg** in der **Ukraine** zu einem **Krieg** zwischen der **Ukraine** und **Russland**. Die **neue Bundesregierung** unter **Olaf Scholz (SPD, Bundeskanzler)** und **Annalena Baerbock (GRÜNE, Außenministerin)** beteiligte sich **aktiv** am **Wirtschaftskrieg** der **USA** gegen **Russland** und gewährte der **Ukraine** finanzielle und militärische Unterstützung. Die **CDU/CSU** stellte sich voll auf die Seite der **Bundesregierung**. Die **LINKE** blieb weiterhin **gespalten**. Die **AfD** verlangte die Einleitung von **Friedensverhandlungen**.

In der **deutschen Friedensbewegung** ging die Position zur **Eskalation** des **Ukraine-Krieges** von **alleiniger Schuldzuweisung** an **Russland** bis zu **alleiniger Schuldzuweisung** an **USA/NATO/EU**.

**Rationale Analysen** zu den **globalpolitischen Ursachen** wurden vielfach durch **moralisierende GUT-und-BÖSE-UNTERSCHIEDUNGEN** ersetzt. Die **Ostermärsche 2022** zeigten deutlich die **Spaltung** der **deutschen Friedensbewegung**.

Am 18. Februar 2023, anlässlich der „MÜNCHENER SICHERHEITSKONFERENZ“, gab es **2 separate Kundgebungen** und **2 getrennte Friedensdemonstrationszüge**. Am **Marienplatz** traf sich die ANTI-SIKO, am **Königsplatz** fand die Kundgebung von „MACHT FRIEDEN“, zu der auch „MÜNCHEN STEHT AUF“ gehört, statt.

Anlässlich der **Ostermärsche 2023** hatte „MACHT FRIEDEN“ seine Kundgebung, am **Münchener Odeonsplatz**, auf den **Nachmittag** des 12. April angesetzt. Nachdem die **traditionelle Kundgebung**, am **Marienplatz**, beendet war, gingen jedoch viele Teilnehmer zur **neuen Kundgebung**, auf den **Odeonsplatz**. Es gab **Diskussionen** zwischen den Teilnehmern der beiden Kundgebungen.

Die Hauptaufgabe der derzeitigen **deutschen Friedensbewegung** wird sein, die derzeit für die Friedensfrage irrelevante „LINKS-RECHTS-UNTERSCHIEDUNG“ zu **überwinden**.